

## Gericht Gottes ist keine Strafe

Das Strafgericht Gottes, wie es z.B. teilweise in der Bibel dargestellt ist, ist nicht Gottes Strafe für unsere bösen Taten, sondern ist nur die Konsequenz aus der Missachtung der göttlichen Ordnung ( Dharma ). Dies bedeutet, wenn wir gegen Gottes Ordnung verstoßen, die er aus Liebe und zu unserem Besten im gesamten sichtbaren und unsichtbaren Universum aufgerichtet hat, so fallen die Konsequenzen unserer Handlung auf uns selbst zurück. Das ist auch der esoterische Hintergrund des Bibelwortes: **"Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden...Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen"**. Dies ist vergleichbar mit dem Karma der östlichen Weisheitslehren, mit dem großen Unterschied, dass das Karma für einen Gläubigen in der christlichen Lehre durch liebende Hingabe zu Gott aufgelöst werden kann. Gott selbst straft also nicht und braucht auch nicht zu strafen, weil sein Gericht als ausgleichender Wirkmechanismus bereits in Gottes Ordnung eingebaut ist. Nur echte Liebe und Gottes Gnade stehen über dieser Ordnung.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer